

## Presseinformation

### *Mimesis*

9. Dezember, 2023 – 20. Januar, 2024

Öffnungszeiten: Dienstag–Samstag, 11 – 18 Uhr

*Mimesis* umfasst Werke von Concorde, Raoul De Keyser, Maria Eichhorn, Lewis Hammond, Cornelia Hesse-Honegger, Dozie Kanu, Yuki Kimura, Carolyn Lazard, Puppies Puppies (Jade Guanaro Kuriki-Olivo), Albert Renger-Patzsch, Paul Sietsema, Lydia Silvestri, Sung Tieu, Ambera Wellmann und eine Skulptur des Evangelisten Johannes.

Der Titel ist der gleichnamigen Studie von Erich Auerbach entlehnt. In seiner Auseinandersetzung mit Texten aus mehr als zwei Jahrtausenden – von der Odyssee bis zu Virginia Wolf – untersucht Auerbach die Materialität von Sprache, Wortschatz, grammatikalischen Strukturen und Formulierungen. Auf abstrakte und oftmals überraschende Weise schließt er aus seinen Gegenständen auf die soziale und psychologische Realität der Zeit und des Autors. Auerbach macht erfahrbar, wie sowohl die Motive und Mittel der Autoren als auch die Kontexte im Text selbst gewissermaßen unbewusst eingeschrieben sind, und wie deren Zusammenhänge sichtbar werden. Es ist ein genauer, präziser Umgang mit den gegebenen Formen der Texte, der auch sein eigenes Schreiben kennzeichnet.

Die KünstlerInnen in dieser Ausstellung sind nicht thematisch, durch Materialität und manchmal nicht einmal durch ihre Zeit miteinander verbunden. Aber jede Arbeit zeigt eine ausdrückliche Entschiedenheit, Präzision und Sensibilität. Zusammengenommen stellen sie eine Einladung dar, die jeweiligen Arten und Weisen zu betrachten, in denen die Werke ganz unterschiedliche Zugänge zu unserer Welt unternehmen; ein Bestreben wird sichtbar, der eigenen Welt einen Sinn zu geben und sie zu gestalten. Mimesis als Begriff ist nicht mehr so gebräuchlich, aber vielleicht ist Mimesis eine gute Methode, eine imaginäre Distanz einzunehmen, so dass im Unähnlichen etwas Gemeinsames erscheinen kann.